

Anlage

Gesendet: Dienstag, 25. August 2020 08:32

An: 02-1/4 Geschäftsstelle Anregungen und Beschwerden

Sehr geehrte Damen und Herren vom Verkehrsausschuss der Stadt Köln,

ich wende mich an Sie (teilweise zum wiederholten Male), weil sich die Verkehrssituation an der Rosenmaarschule, Am Rosenmaar 3, 51061 Köln noch weiter verschlechtert hat. Dort gehen Hunderte von Kindern in die Schule bzw. in den Kindergarten Kunterbunt. Vergangene Woche wurde meine kleine Tochter (4. Jahre) fast auf dem Bürgersteig überfahren, weil ein großer Pkw auf den Bürgersteig gefahren ist, um dort im absoluten Halteverbot zu parken und ein Schulkind einzusammeln - direkt vor der Schule. 5 Minuten später wurde ich fast angefahren, als ich die Straßenüberquerung meiner anderen Tochter sichern wollte, weil ein weiterer großer Pkw mit überhöhter Geschwindigkeit ohne Blinker mitten auf einer T-Kreuzung im letzten Moment doch abgebogen ist. Und einen Tag später wurde meine Frau auf dem Weg von der Arbeit in der Nähe der Schule von einem Auto angefahren, vom Fahrrad geschleudert, verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Leider sind diese Situationen keine Einzelfälle, sondern werden wiederholt und regelmäßig von der Schulleitung und den Verkehrshelfern beobachtet. Direkte Ansprache, Elternbriefe und Erinnerungen auf den Elternabenden zeigen offensichtlich nicht die gewünschte Wirkung, sondern mündet immer öfter in Beleidigungen gegenüber den Schülerlotsen bzw. Mitarbeitern der Rosenmaar-Schule D.h., dass es an der Politik und Verwaltung der Stadt Köln, die Situation dauerhaft zu entschärfen, bevor ein Kind durch ein Auto angefahren wird. Es gab im vergangenen Jahr eine Ortsbegehung mit Eltern, Schulleitung und Mitgliedern aus Politik, Verwaltung und Polizei. Aber von vereinzelt Visiten durch Mitarbeiter des Ordnungsamtes und einem Auftritt der Ampelmännchen (an der Ecke Leuchterstr./Zeisbuschweg) hat sich nichts getan. Eine Möglichkeit, die mir einfällt, wäre, die Parkplätze am Lippeweg Ecke Rosenmaar zu erweitern, vielleicht zusätzlich zu markieren und mit Schildern zu versehen (in etwa: hier Elternparkplätze für die Rosenmaarschule), oder etwas ähnliches im Sinne der Nudge theory. Die Schaffung einer autofreien Zone um die Schule wäre natürlich auch gut (vor allem in Hinblick auf eine notwendige Verkehrswende, die ja nun irgendwo anfangen muss). Fall Sie noch weitere Vorschläge haben, freue ich mich, diese zu hören. Wenn am Anfang des Schuljahres 2-3 Mal das Ordnungsamt vorbei schaut, hilft das an den jeweiligen Tagen, aber eine langfristige Wirkung wird dadurch nicht erzielt. Ich hoffe sehr, dass Sie den Kindern (und Eltern) der Rosenmaarschule zügig helfen, eine Lösung zu finden. Und ich hoffe, dass nicht (wie im vergangenen Jahr) eine Email mit Floskeln das einzige ist, was passiert.

Mit freundlichen Grüßen

Gesendet: Montag, 5. Oktober 2020 19:16

An: 02-1/4 Geschäftsstelle Anregungen und Beschwerden <geschaeftsstelle-anregungen-beschwerden@stadt-koeln.de>

Betreff: Verkehrssituation Rosenmaarschule

Hallo Frau xxx,

hier ist nochmal die Kurzform meines Anliegens - naja, kürzer als die erste Email immerhin ;

Es geht um die Verkehrssituation an der Rosenmaarschule (von anderen Eltern habe ich gehört, dass die Situation an anderen Schulen in Köln nicht viel besser ist).

Es geht vor allem um die Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto bis vor das Schultor bringen.

Direkte Ansprache, Elternbriefe und Erinnerungen auf den Elternabenden zeigen offensichtlich nicht die gewünschte Wirkung, sondern mündet immer öfter in Beleidigungen gegenüber den Schülerlotsen bzw. Mitarbeitern der Rosenmaarschule

D.h., dass es an der Politik und Verwaltung der Stadt Köln, die Situation dauerhaft zu entschärfen, bevor ein Kind durch ein Auto angefahren wird.

Es gab im vergangenen Jahr eine Ortsbegehung mit Eltern, Schulleitung und Mitgliedern aus Politik, Verwaltung und Polizei.

Aber von vereinzelt Visiten durch Mitarbeiter des Ordnungsamtes und einem Auftritt der Ampelmännchen (an der Ecke Leuchterstr./Zeisbuschweg) hat sich nichts getan.

Eine Möglichkeit, die mir einfällt, wäre, die Parkplätze am Lippeweg Ecke Rosenmaar zu erweitern, vielleicht zusätzlich zu markieren und mit Schildern zu versehen (in etwa: hier Elternparkplätze für die Rosenmaarschule), oder etwas ähnliches im Sinne der Nudge theory.

Die Schaffung einer autofreien Zone um die Schule wäre natürlich auch gut (vor allem in Hinblick auf eine notwendige Verkehrswende, die ja nun irgendwo anfangen muss).

Fall Sie noch weitere Vorschläge haben, freue ich mich, diese zu hören. Vielleicht gibt es ja aus anderen Städten Erfolgsgeschichten zur Verkehrsregelung, haben Sie da Kontakte?

Wenn am Anfang des Schuljahres 2-3 Mal das Ordnungsamt vorbei schaut, hilft das an den jeweiligen Tagen, aber eine langfristige Wirkung wird dadurch nicht erzielt.

Freundliche Grüße